

Rotary Vortrag VG 060918

Windsolar – mit und ohne Emotionen

von K Schlecht

Dokumentiert in [http://www.rotary-es-filder.de/vortrag/***\)](http://www.rotary-es-filder.de/vortrag/***))

mit den dazugehörigen Folien <http://www.rotary-es-filder.de/vortrag/VG-060918-KS-Windsolar-060917ks.pdf>

Dieser VG baut auf dem 020215 gehaltenen und inhaltlich aktualisierten Vortrag VG 020215 „Windrotarier“ (<http://www.rotary-es-filder.de/vortrag/011107/windwerte.pdf>)



Liebe Freunde

Lassen Sie mich heute nach bald 10 Jahren intensiver Beschäftigung mit Wind Energie- Gewinnung quasi rotarisch philosophieren, ausgehend von meinem vor 5 Jahren gehaltenen Vortrag. Er hatte den Titel „Windrotarier – Wind und Werte.

Ein Rotarischer Vortrag sollte unseren rotarischen Prinzipien folgen, der 4-Fragenprobe, also der Wahrheit, Ehrlichkeit, der Freundschaft und der Gemeinschaft dienen.

Bei meiner Liebe zur Sache sind ganz sicher Emotionen im Spiel.

Was sind Emotionen in Wahrheit?

Emotionen sind – auch wenn **nicht** immer wahrhaft...

Gemütsbewegungen, seelische Erregung, Gefühlszustand.

Ja – ich stand und stehe wahrhaft emotional positiv zu Windkraft – besonders was die für mich faszinierende Technik der Windturbinen angeht. Und ich glaube daran. Ich bin überzeugt dass das **in heutiger Zeit** eine gute Sache ist und dass das Zukunft hat.

Wahr ist auch bei Kenntnis der hier üblichen Emotionen gegen Atomenergie:

Wir leben von Atomkraft.....alles kommt von der Sonne – und dem wohl auf Kernenergie beruhenden Urknall vor genau 13,7 Millionen Jahren.

Unsere Moderne Atomenergie ist heute in Summa **wahrhaft** risikoärmer als Autofahren. Also dürfen wir guten Gewissens in fairer Abschätzung der Risiken auch Atomkraft als unserer Lebens- und Lichtquelle dankbar und emotional verfallen.



Meine Gefühlswelt ist auch bestimmt durch die auf dem Leben spendenden Licht gründenden **Evolution** allen Lebens im Naturgeschehen unserer Welt wie wissenschaftlich von Charles DARWIN nachgewiesenen. Sie gründet auf dem göttlichen Prinzip „**Survival of the fittest**“.

Diesem deshalb auch **im Grundsatz ethischen** – weil gottgewollt, und oft grausamen Prinzip - verdanken wir, dass es uns Menschen gibt; letztlich auch dass ich hier bei Rotary bin. Lebens- untüchtige Menschen nimmt man hier nicht auf – auch keine die sich der Verantwortung entziehen, sich nachhaltig für eine saubere Umwelt und intelligente Nutzung der Naturkräfte einzusetzen. Dies in Fairness zu unseren Nachkommen und damit im Sinne unserer rotarischen Grundsätze, dass beim Dienst für unsere Gesellschaft **alle gewinnen** sollten.

Rotarier zu sein heisst für mich durchaus auch sich menschlich und werteorientiert fitter zu machen fürs Leben. Auch dieser Vortrag ist für mich wieder eigene Bewusstseinsbildung und Arbeit an mir selbst. Auch Anlass über Grundsätzliches nachzudenken.

Bis heute wird aber das SURVIVAL of the fittest als **unmenschlich verstanden**, auch weil die Kirchen die Menschen von der so funktionierenden göttlichen Natur entfremden – wie uns kürzlich Herr Drewermann in unserer Hohenheimer Rotary Lecture richtig erläuterte.

Nur weil ich zu den „Fitten“ gehöre hat man mich zu den Rotariern eingeladen. Und nur weil ich auch als Unternehmer dem rotarischen „Fitness – Medikament“ zugewandt bin gibt mir Orientierung. Ich meine damit unsere Vierfragenprobe und dem deren Wirkung zugrunde liegenden Prinzip des „Serve above yourself“.

Etwas „**einfach zu glauben**“ ist einfachen Geistern ja willkommener als den Dingen im Sinne der **Wahrheits- Findung** wie Darwin und viele andere Naturforscher wissenschaftlich auf den Grund zu gehen. Dem „einfach glauben“ und so den Menschen einfache und glaubwürdige Orientierungshilfen fürs Leben zu geben – dem widmen sich die bekannten Weltreligionen. Deren Anhänger schlagen sich sogar darum, wer dann das Beste glaubt, wer die beste Wahrheit hat - ohne eigentlich zu wissen was eigentlich wahr ist. Man hält für wahr was man selbst glaubt.

Das ist heute nicht anders als vor vielen Tausend Jahren.

(Dass Windenergie einen großen Nutzen hat und dass Photovoltaik volkswirtschaftlich gut und nützlich sei meinen auch heute viele Menschen in der Wind- und Solarwelt weil sie anderen Menschen glauben schenken. Auch ich bin diesen Emotionen erlegen. In Wirklichkeit sind es oft wirtschaftliche Interessen mit Blick auf Gewinnchancen aus dem, was man andere glauben macht, was deren inneres Sehnen und Begeisterungsfähigkeit für sich nützt, sich dafür auch emotional zu begeistern und Geld auszugeben.

Dies geht dann wie auch bei mir so weit, dass man gar nicht mehr rechnet oder sogar nicht mehr rechnen will, weil es Lust und Freude macht das zu erleben an was man glaubt – oder glauben will.

Das gilt für Glaube und Begeisterung für seinen Fußballclub und den teuren Stadionplatz – oder darüber einen Ball möglichst mühelos und schnell in ein Loch zu bringen in der Erwartung dass dieses Loch Wertschätzung äußert.)

Jeder will ja an etwas glauben um Orientierung zu finden, sich zu entscheiden für seinen richtigen Weg um zu gewinnen – für den Augenblick – oder fürs Leben.

Weil Windturbinen wegen ihrer Naturverbundenheit und faszinierenden Komplexität auf viele Menschen im Positiven wie Negativen **so hoch emotional wirken** ist die Entscheidung für Windmühlen oder Photovoltaik so faszinierend und oft eine Frage der Lebensphilosophie und der persönlichen Prinzipien, den Grundwerten des menschlichen Charakters der Betroffenen.

Entscheidungen fallen nicht nur nach Verstand, sondern nach

Interessen, Emotionen und Wertevorstellungen.

Das habe ich von einem wiesem alten Freund und Wissenschaftler Prof Maier Leibnitz gelernt.

Wie war's bei mir?

Naturgeschehen ruhen in ihrer Wurzel auf göttlichen – uns letztlich unbegreiflichen - Erscheinungen weil unser auch gottgegebenes Wahrnehmungsvermögen, unsere Sinne und Denkvermögen begrenzt sind. Unser Wissen schaffendes Mühen erkannte daraus einige Naturgesetze der Physik, Chemie, Biologie. Aber es bleiben heute und wohl immer noch große Lücken die wir mit „Glauben“ abdecken.

Was wir – bei aller Begrenztheit unseres „Begreifens“ erkannt, gelernt haben und dann „wissen“, brauchen wir nicht mehr zu glauben – wie Schopenhauer definierte. In der endlosen und auch heute wirkenden Evolution wachsen wir also weiter – heute immer schneller auf Basis der immer moderneren technischen Erkenntnismethoden.

Wachsen wir aber auch als Mensch oder nur im Kopf, jeder für sich im Leben und dann auch die globalen Gesellschaften in geschichtlich evolutionärem Sinn?

Die Religionen haben da wohl ihr Ziel nicht erreicht - und statt den Himmel auf Erden zu schaffen vertröstet man auf den Himmel im nächsten Leben ---ist es auf einem der fernen Sterne im Weltall....auf dem riesigen fernen **Antares**, der als unser hellster Stern in meinem Sternbild Skorpion wohl Platz für alle bietet?

Nachdem erst seit 200 000 Jahren in Ostafrika Menschen nachgewiesen sind, seit 10000 Jahren Landwirtschaft getrieben wird, seit 5000 Jahren die Schrift erfunden und es erst seit 2000 Jahren gläubige Christen gibt – und dieser Antares, 135 Lichtjahre entfernt ist sind unsere Glaubensbrüder seit Christi Geburt alle noch dorthin unterwegs ...

Wir leben also von der Hoffnung als wichtigem Element des Glaubens – und dieser Gewissheit gebende Glauben und Hoffnung auf realistische Nutzung der Wind und Licht Energie erfüllt auch mich nach wie vor – und ich gehen den eingeschlagenen Weg weiter trotz der auf diese Welt üblichen menschlichen Widerstände.

Ich rede also heute unter Freunden über meine Gedanken um Wind aus Solar Energie und wie wir die nutzen können. Von **Licht und Strahlung** – die aus der Atomenergie unserer Sonne kommt. Ohne dieses Licht gebe es kein Leben.

Für mich ist es GOD's POWER. Alle gläubigen Menschen schreiben dieses Licht unserem Gott zu – es werde Licht steht am Anfang der Bibel....Licht von Gott, den niemand sinnlich zu erkennen vermag. den wir nur loben können. Daher grüße ich andere Menschen ganz überzeugt und von Herzen mit „Grüß Gott“.

Weil „unbegreiflich gut“ verbietet auch die – lebensstüchtigste - die jüdische Religion sich eine menschliche Vorstellung eines Gottes zumachen. Darauf gründet auch unsere Religion und unser christlicher Glaube, denn Jesus Christus war ein Jude der die damalige und später so genannte „Christliche“ Sekte begründete. Er gab den Menschen eine „Gott – orientiert menschliche“ und in seinen Lebensbildern verständlich gemachte Vorstellung eines „göttlichen“ Lebens, das uns ein gutes Gedeihen und friedvolles Zusammenleben ermöglichen sollte.

Mein Verhältnis zur dieser Art Energiegewinnung ist also nicht nur emotional – sondern eher religiös begründet. Und Religion aufgeklärter Menschen ist durchaus auch rational fundiert – ergänzend und achtend was wir nicht begreifen können. Auch wenn wir die Geheimnisse unserer göttlichen Welt immer tiefer wissenschaftlich ergründen wächst die Erkenntnis einer noch endlos unerforschten und für uns heiligen Welt – dort wo uns Gott erscheint, was ihm gehört, was ihm in unserem menschlichen Verständnis geweiht bleibt

(Es wäre Götzendienst sich eine unserem Begriffsvermögen unbegreifliche Vorstellung von Gott zu machen. Wir können aber bewundernd aufschauen zu den unbegreiflich gossen Dingen die er schuf und die unsere Existenz und unser Leben als Menschen ermöglichen .)

Dazu gehört für mich das Kraft unserer sinnlicher Wahrnehmung so bezeichnete „Licht“. Am Anfang war das Licht – und es leuchtet uns allen und ermöglicht unser Leben, gibt Wärme und damit auch Wind – und jetzt dank Solarzellen direkt elektrischen Strom auch ohne Umweg über physikalisch- atmosphärische Wirkungen.

Das ist mein Thema wenn ich sage – „mit und ohne Emotionen“. Diese Gefühle erwachsen mir aus der Bewunderung, ja Anbetung der quasi göttlichen Natur – Energien die uns wahrhaft geschenkt werden. Endlos, nach menschlichen Maßstäben. Unsere christliche Botschaft: „Machtet Euch die Erde untertan“ meint, dass wir sie würdigen und solche Geschenke nutzen, und dass wir unsere Erde als ein Gottesgeschenk an uns, das uns Leben ermöglicht, auch zu würdigen, zu achten und zu schonen, ja sie zu lieben.

Göttlich begriffene Liebe macht auch **selbstverantwortlich** in diesem Sinne.

Und „Liebet einander“ – Dienet einander“ ist die zentrale christliche Botschaft die uns Jesus als „Gottes Sohn“ in so bewundernswerter und nachhaltiger Art vermittelt hat - und die von vielen Menschen in der uns bekannten Geschichte so grausam missachtet und verdreht wurde...und deretwegen er sogar selbst von den damaligen Menschen gekreuzigt wurde.

So ist die Welt – aber das Licht und die in ihm wohnende göttliche und positive Energie ist unauslöschlich auch daher auch zurecht in unseren Emotionen und unserem Glauben wirksam und für mich so nachhaltig verankert.

Wie kam ich dazu?

Mich hat die aus der Sonnenenergie kommende Windkraft schon zu Studentenzeiten gefesselt. Ich habe gesehelt, zu Wasser und in der Luft, 1956 bei einem UNI Ausflug dem Prof. Hütter zugesehen wie er in NABERN Kunststoff - Flügel aus GFK für seine Windmühlen machte – und dann 3 Windmühlen an einem wunderschön Ort im Schwarzwald über St. Peter als Kapitalanlage für meine gemeinnützige Stiftung erworben.

Fast 10 % Rendite des eingesetzten Kapitals sollten Sie bringen auf Basis der mit Gutachten belegten Windgeschwindigkeiten. Nach 6 Jahren sind alle Hoffnungen verflogen und Emotionen in Enttäuschungen umgeschlagen nachdem nur 3 % rauskamen.

Also hinausgeworfenes Geld – bei immer noch Freude am eigentlichen Energie - Gewinnen aus Wind und er faszinierenden Technologie der Windturbinen. **Enttäuschungen** aber wegen der völlig falschen Einschätzung der damaligen Experten. Sie konnten es damals aber nicht besser wissen.

Anlass - den Lehrstuhl für Windenergie an meine Heim Uni Stuttgart zu stiften und dafür jährlich 250 000.- Euro auszugeben.

Die Überzeugung gilt: An einem guten Standort sind mit den heutigen großen Turbinen tatsächlich über 10 % Rendite zu holen und damit ein den Langfrist-Risiken entsprechenden Ertrag über 20 – 30 Jahren Betriebsdauer zu bekommen.

Nur: Es gibt zu viele Gegner – auch Leute die meinen die Windflügel würden Vögel erschlagen. Ich selbst habe bei meinen ca. 20 Turbinen noch keinen toten Vogel gesehen, nur Raubvögel und sogar Störche die dort segelten. Störende Emotionen also, die Menschen guten Dingen entgegenbringen – heutzutage die Grünen zuoberst. Einen Storch nahe meiner Mühlen in brandenburgischen TÜCHEN hat nicht eine Windmühle erschlagen sondern ein Hund gefressen. Der lebt noch. Keiner verbietet Hunde weil sie Vögel fressen. Nur man ist emotional – oft auch aus Neid - gegen Windmühlen. Dagegen zu sein macht wichtig. So ist die Welt.

Bei Nutzung der Photovoltaik ist zwar bei unserer heutigen grünen Gesetzeslage eine Investor- Rendite von 5 – 8 % erzielbar. Jedoch ist das volkswirtschaftlicher Betrug. Die Differenz zwischen 60 Cts Einspeisevergütung pro KWH und den sonst üblichen

Erzeugungskosten von ca 5 Cts muss der Verbraucher bezahlen, der sich zunehmend gegen zu hohe Energiekosten wehrt. Nachdem die Kosten für Photovoltaik Elemente eher steigen ist also nie mit wettbewerbsfähigem Strom aus Licht zu rechnen – im Gegensatz zu Wind. Dort kann in 2013 Breakeven erreicht werden, wie Untersuchungen des von meiner gemeinnützigen Stiftung KSG errichteten UNI Lehrstuhles für Windenergie zeigen. (Folie)

Belege und Weitere Informationen zum Thema finden sich in den zahlreichen Folien Darstellungen die ich begleitend und anschließend zu dieser Darlegung meiner Gedanken zeige und auf unserer RESFI- Website zugänglich halte – und auf meiner eigenen – www.karl-schlecht.de.

Meine Liebe und Begeisterung für richtig gewonnene Windenergie ist ungebrochen trotz der negativen Erfahrungen. Ich strebe weiter danach, einen wirklich guten Wind- Standort zu finden und dort große getriebelose Windturbinen mit mindestens 5 MW aufzustellen. Damit sollen dann langfristig und regelmäßig Erträge erwirtschaftet werden zur Finanzierung unserer Stiftungsprojekte – allen voran Weltethos mit dem Ziel die Menschen auf ihren weltlichen Wegen göttlichem Wesen näher zu bringen.

K Schlecht

www.karl-schlecht.de

Nachtrag: „Aufhören damit ...“, das war ein Kommentar einiger Freunde zu meinem Vortrag. Ja und Nein ! Nein bei windarmen Standorten in Deutschland.

Weitermachen ist für gewissenhaft überlegende Großinvestoren im in und Ausland wohlbegründet- und es gibt viele exzellente Windstandorte außerhalb von Wohngebieten. Spanien und USA sind aktuelle Beispiele mit immens großen Windparks und sehr vielen Neubauten in diesen Jahren.

In Spanien wird der Windstrom zu **marktüblichen** Preisen - ohne indirekten Subventionen wie in DT - and die großen Netzbetreiber verkauft. Bei viel Regen gibt es viel Wasserkraft und die Preise sinken. Gerade die großen Energieversorger bauen dort riesige Windparks und sind auch and Herstellern von Windturbinen beteiligt bzw. bauen sie selbst. Bei Wind wird Hydroenergie und Wasservorrat in den Stauseen gespart. Es gibt so praktische kein Problem mit Regelernergie. Die Hydrogeneratoren können ohnehin nicht ganzjährig durchlaufen weil es praktisch immer zu wenig Regen gibt.

In USA baut z. B. ein großer Netzbetreiber „Florida Nets and Power“ riesige Windparks. Einzige Förderung: Entgegen großer Proteste gewährt die US Regierung immer wieder einen sog. - Tax Credit von 1,5 cts / kwh. Verkauft wird zu Preisen die lokal mit den einzelnen Netzbetreibern frei ausgehandelt und vertraglich gesichert werden. Auffallend ist dass in diesen Jahren ein riesiger Absatzboom für die WT Hersteller herrscht. So dumm sind die alle nicht – auch wenn dies unserorts von vielen nicht verstanden wird. Der von mir gestiftete Lehrstuhl Windenergie and der UNI Stgt. hat also ein weites Feld. Neu ist die Analyse der technischen Schäden and den komplexen Anlagen mit der dazu nötigen Sachverständigen – Tätigkeit und Ursachen - Forschung.

061003 K Schlecht

Empfohlene Literatur:

KÜNG : Der Anfang aller Dinge, Naturwissenschaft und Religion

Dazu vieles auf einschlägigen Websites – einschl. www.windwin.de und www.wintus.org.